

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 2002**Ausgegeben am 12. Juni 2002****25. Stück**

25. Verordnung: Pflicht zur Abfuhr von Spezifiziertem Risikomaterial und die hierfür zu entrichtenden Entgelte (SRM-Verordnung); Änderung

25.**Verordnung des Landeshauptmannes von Wien, mit der die Verordnung des Landeshauptmannes von Wien über die Pflicht zur Abfuhr von Spezifiziertem Risikomaterial und die hierfür zu entrichtenden Entgelte (SRM-Verordnung) geändert wird**

Auf Grund des § 14 Abs. 3 des Tierseuchengesetzes, RGBl. Nr. 177/1909, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 98/2001, und der §§ 3, 4 und 6 der Vollzugsanweisung des Staatsamtes für Land- und Forstwirtschaft im Einvernehmen mit dem Staatsamt für Volksernährung vom 19. April 1919 betreffend die Verwertung von Gegenständen animalischer Herkunft in Tierkörperverwertungsanstalten, StGBI. Nr. 241/1919, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 72/2001, wird verordnet:

Die Verordnung des Landeshauptmannes von Wien über die Pflicht zur Abfuhr von Spezifiziertem Risikomaterial und die hierfür zu entrichtenden Entgelte (SRM-Verordnung), LGBl. für Wien Nr. 20/2001, wird wie folgt geändert:

Art. I § 1 Abs. 2 lautet:

„(2) Als Spezifiziertes Risikomaterial (SRM) gelten die im Anhang III Kapitel A Z 1 lit. a sublit. i und ii der Verordnung (EG) Nr. 1326/2001 der Kommission vom 29. Juni 2001 mit Übergangsmaßnahmen zur Erleichterung des Übergangs zur Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates mit Vorschriften zur Verhütung, Kontrolle und Tilgung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien (TSE) sowie zur Änderung der Anhänge VII und XI dieser Verordnung, ABl. Nr. L 177 vom 30. Juni 2001 S. 60, genannten Gewebe.“

Für den Landeshauptmann:

Kossina

amtsführende Stadträtin